



Liebe Gartenfreund/Innen und Mitglieder! Liebe „Neue“!

Wir hoffen es geht Ihnen gut und Sie haben Ihre Freude an der Frühlingssonne und am Blühen und Gedeihen in Ihrem Garten!

Was gibt es Neues im Verein?

Die Bauaufsicht der Stadt Frankfurt am Main hat den Bauantrag für das Vereinsheim zur Prüfung angenommen. Nun hoffen wir auf die Baugenehmigung ab Anfang August. Wenn dann auch die Fördergelder der Stadt Frankfurt am Main bewilligt sind, können Rohbau und Innenausbau beginnen.

Das Vereinsheim wird dem geschäftsführenden Vorstand ganzjährig Arbeitsmöglichkeiten unabhängig von Jahreszeit und Witterung bieten. Es wird auch ein vielfältig nutzbarer Ort sein, nicht nur für Sitzungen, sondern auch fürs Feiern, für den vereinsinternen nachbarschaftlichen Austausch. Hier soll Raum zur Verfügung stehen für Informationsangebote, für nachbarschaftliche Vernetzung, auch in den Stadtteil hinein, für Arbeitsgruppen, die, z.B. Angebote für Kinder entwickeln möchten, oder kleingärtnerische Versuchsprojekte usw. Und es wird endlich Toiletten geben,

Daher standen am Anfang der Maßnahmen die Versorgungsanschlüsse. Strom ist schon da, aber Abwasser- und Trinkwasseranschluss fehlten noch. Inzwischen sind wir an das Abwassersystem der Stadt Frankfurt am Main angeschlossen, dank der städtischen Förderung. Für den Trinkwasseranschluss warten wir noch auf erforderliche Genehmigungen und Fördergelder. Wenn das geschafft ist, ist ein erster großer Schritt getan.

Eingegangen sind eine Reihe von Zusagen von Gartenfreunden für die weiteren Bauphasen, sich an den Eigenleistungen des Vereins zu beteiligen. Wir hoffen auf weitere Zusagen, denn so können wir Baukosten sparen.

Spenden sind auch weiter eingegangen. Unsere herzliche Bitte: spenden Sie weiter!! **Sie können die Spenden steuerlich absetzen, weil der Verein gemeinnützig ist.**

Sie erhalten dafür von uns Spendenbescheinigungen für die Steuererklärung. Gespendet werden können auch Sachspenden.

Auch Darlehen von Ihnen sind eine wichtige Möglichkeit der Zwischenfinanzierung. Mit jedem gespendeten oder geliehenen Euro können wir einen Förder-Euro mehr aus städtischen Mitteln beantragen.

Neu: Gartenberatungs-Sprechstunde

Erfolgreich angelaufen ist die Gartenberatungs-Sprechstunde unserer Gartenfachberaterin Ulrike Mönning-Yesudas. Sie ist in der Stunde vor der monatlichen Sprechstunde von 16 – 17h in der Geschäftsstelle anwesend. Sie berät zu allen Fragen der Bewirtschaftung: Gemüseanbau, Blumen- und Staudenauswahl, Pflanzenschutz, Düngung und Kompostierung. Sie können auch mit ihr einen persönlichen Termin in Ihrem Garten verabreden.

Einige Gartentipps von Ulrike Mönning-Yesudas:

Düngung: Die Böden in unseren Gärten sind fast alle gut versorgt mit Nährstoffen, evtl. sogar auch überversorgt, da der Lehmboden die Nährstoffe gut hält. Wer es genau wissen will, kann eine Bodenanalyse machen lassen.

Für selbstgezoogenes Gemüse ohne „Gift“ empfiehlt sich organischer Dünger, d.h. Dünger aus natürlichen Rohstoffen (z.B. Oscorna). Rein pflanzlich und absolut billig ist der eigene Kompost.

Pflanzenjauchen oder Tees (Ackerschachtelhalm, Brennessel) stärken Pflanzen gegen Schädlinge. Durch Kräuter und Blumen (u.a. Ringelblumen, Tagetes, Borretsch, Thymian usw.) werden Nützlinge angelockt, die den Boden verbessern. Auch der Einsatz von Nematoden u.a. gegen Dickmaulrüssler, Apfelwickler, kann hilfreich sein. Durch Mischkultur gedeihen Pflanzen besser.

Bewässerung: Man sollte nur so viel wie nötig und nicht so viel wie möglich gießen, denn wie der Mensch können auch Pflanzen nicht auf Vorrat „saufen“. Der Boden ist nur begrenzt aufnahmefähig. Flaches Hacken hilft die Bodenfeuchtigkeit den Wurzeln zu erhalten. Mittlerweile sollten wir aber wegen des Klimawandels in heißen Sommermonaten unsere Obst- und Beerensträucher gießen.

Gartentipps gibt es auch im Internet unter:

<http://www.dwd.de/DEfachnutzer/freizeit-gaertner/gartenwetter/hessen/frankfurt/node.html>

Wir erproben ein Pilotprojekt:

Ein Grünschnitt-Pilotprojekt haben wir im März in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt und der FES starten können. Es ist sehr gut angenommen

worden. Zu den in den Schaukästen bekanntgegeben Füllzeiten des Containers am Parkplatz kommen viele Gartenfreundinnen und Gartenfreunde mit ihren Schubkarren und Behältern voller Grünschnitt. Einige haben sich auch an größere Vorhaben gewagt, etwa eine Riesenhecke zurückzuschneiden, sich an längst fällige Busch – und Baumschnitte zu wagen, oder Bäume auch ganz zu fällen. Vorläufig verfahren wir so, dass nach Möglichkeit ein leerer Container nach dem Abholen eines vollen Containers schnell wieder aufgestellt wird. Entsorgt wird aber nur Grünschnitt.

Wichtig: Andere Abfälle wie bisher entsorgen, über den Kofferraumservice der Wertstoffhöfe der FES. Der FES-Wertstoffhof Nord in der Max-Holder-Straße in Kalbach ist jetzt täglich ab 9h geöffnet. Die genauen Öffnungszeiten finden Sie in den Schaukästen.

Entsorgen Sie auf keinen Fall Abfälle oder Holz durch Verbrennen!
Offene Feuer sind im Grüngürtel, in dem wir liegen, durch die Stadt Frankfurt am Main generell verboten!
Gegrillt werden darf, aber bitte Qualm unbedingt vermeiden.
Wir hatten bisher noch keinen teuren Feuerwehreinsatz, aber regelmäßig sehr verärgerte Nachbarn, die sich mit Recht beschwert haben.

Störend ist auch der Lärm aus nachbarschaftlichen Gärten. Wenn Sie ausspannen wollen, ist es besonders ärgerlich, wenn andere am Wochenende, an Feiertagen und mittags zwischen 13 – 15h und ab 17h mit Rasenmähern, Generatoren, Kettensägen usw. Krach machen. Deshalb ist dies auch nicht gestattet.

Unangenehme Erfahrungen aus der letzten Gartensaison:

Geplatze Schwimmbecken

Ortsfeste Schwimmbecken, die aufgrund ihrer Größen- und Gewichtsverhältnisse nicht jederzeit bewegt werden können dürfen nicht aufgestellt werden: das Wasser muss mit Chemikalien aufbereitet werden und kann nicht in die Kanalisation abgeleitet werden. Letzte Saison ist ein solches großes Schwimmbecken geplatzt. Das war ziemlich ärgerlich. Ausgenommen sind von diesem Verbot aufblasbare Planschbecken bis zu einem Durchmesser von 1,80 m und einer Beckenrandhöhe von 40 cm.

Gefährliche Trampoline

Wissen Sie, wie gefährlich Trampoline sein können?
Ein Trampolin ist ein Sportgerät. Wenn Unfälle mit Verletzungen passieren, haben Sie keinen Versicherungsschutz durch die Gartenversicherung. Sie

müssten sich daher privat versichern, auch für Benutzung in Ihrer Abwesenheit. Denn Sie sind haftbar, auch bei Sturmschäden. Ein Trampolin muss einem Sturm standhalten. Es darf nicht in den Garten des Nachbarn oder auf den Anlagenweg fliegen. Wir hatten schon den Fall, dass ein Sturm ein Trampolin durch die Gegend gewirbelt hat.

Pächter haben ihre Bauten verkleinern bzw. vollständig zurückbauen müssen, um eine Kündigung zu vermeiden

Eine Gartenlaube darf einschließlich überdachtem Freisitz nicht größer als 24 qm sein, ein Tomaten-Gewächshaus nicht größer als 6 qm. Zweitbauten sind nicht erlaubt, auch wenn die Laube kleiner als 24 qm ist.

Und für alle Bauten/Anbauten brauchen Sie vom Vorstand vor Baubeginn eine Genehmigung.

Ein Kleingarten im teuren Frankfurt, wie ist das überhaupt möglich?

Die Stadt Frankfurt am Main überlässt den Kleingartenvereinen Pachtflächen. Sie werden für einen niedrigen Pachtzins von den Vereinen verpachtet und verwaltet. Die Stadt gewährt auch einen besonderen Kündigungsschutz, in dem sie auf Bebauung verzichtet. Dafür sind die gesetzlichen Regelungen des Bundeskleingartengesetzes und der Gartenordnung der Stadt Frankfurt am Main einzuhalten. Sie riskieren sonst die Kündigung.

Gute Nachbarschaft gehört zum Kleingärtnern. Bringen Sie sich mit ein, erfahren und genießen Sie die gute Nachbarschaft und Nachbarschaftshilfe um Sie herum und tauschen Sie Ihre Erfahrungen aus, auch mit uns vom Vorstand!

Sprechstunde: Jeden 1. Mittwoch im Monat (17-19h)
Kontakt über Vereinshandy: 0160 9810 4162.
Emailadresse: vorstand@kgv-heddernheim.de

Dem geschäftsführenden Vorstand gehören an:
Dr. Uta Enders, 1. Vorsitzende
Karsten Fischer, 2. Vorsitzender
Dr. Helga Kühner, 1. Kassiererin
Anneliese Neun, 1. Schriftführerin
Klaus Eberbach, Gartenwart

Und für den Notfall

Tel. 112: Feuerwehr, Rettungswagen, Notarzt
Tel. 110: Polizei

Wichtig sind die Angaben zum Standort: Immer die Anlage nennen. Bei den Anlagen Burgfeld und Römerstadt noch die Anlagenummer angeben. Bei der Anlage Bubenloch zur Anlagenummer noch die Tornummer angeben.